

Nach Statistik bräuchte Rapperswil-Jona eine Kanti

Schweizweit verfügen alle Städte mit einer ähnlichen Einwohnerzahl wie Rapperswil-Jona über ein Gymnasium. Oder eines in der Nachbargemeinde. Kantonsräte aus der Region drängen auf eine Standortprüfung.

Von Matthias Hobi

In Rapperswil-Jona mit seinen 26 273 Einwohnern müsste eigentlich längst eine Kantonsschule stehen. Zumindest, wenn man nach der Statistik geht. Recherchen der «Südostschweiz» zeigen: Die zehn nächstgrösseren und nächstkleineren Städte der Schweiz verfügen alle über ein eigenes Gymnasium (siehe Grafik). Sogar Orte mit deutlich weniger Einwohnern, wie etwa Wettingen AG mit seinen 19 986 Einwohnern.

Schweizweit Standard

Oder sie verfügen zumindest über eine Kantonsschule in nächster Nähe. So wie Lancy, Emmen oder Riehen, wo die nächste Kantonsschule mit dem ÖV innert weniger als zehn Minuten erreicht werden kann. Im Fall Wädenswil haben die Schüler derzeit 20 ÖV-Minuten bis zur nächsten Kantonsschule. Doch dort soll bis 2022 in unmittelbarer Umgebung ein Gymnasium gebaut werden.

Affront gegen das Linthgebiet

Diese Zahlen sind Wasser auf die Mühlen der Kantonsräte aus dem Linthgebiet. Sie haben die Regierung Anfang Juni mit einer Interpellation dazu aufgefordert, einen Standort im Linthgebiet zu prüfen.

Die Regierung lehnt dies jedoch ab. Denn für sie ist klar, dass stattdessen eine Kantonsschule am bisherigen Standort Wattwil (8368 Einwohner) neu gebaut werden soll.

Für Kantonsrätin Yvonne Suter (CVP) ist dieses Vorgehen inakzeptabel: «Was überall sonst in der Schweiz

BIS ZU 25 MINUTEN FAHRZEIT

Gemeinde (Einwohner)	nächstes Gymnasium	Fahrzeit in Minuten
Chur (33984)	Chur	
Neuenburg (33412)	Neuenburg	
Vernier (33237)	Genf	6
Uster (32577)	Uster	
Sitten (31676)	Sitten	
Lancy (28723)	Genf	5
Emmen (28481)	Luzern	7
Yverdon-les-Bains (27961)	Chéseaux	10
Zug (26901)	Zug	
Kriens (26474)	Luzern	17
Rapperswil-Jona (26273)	Wattwil	25
Montreux (25199)	La Tour-de-Peilz	5
Dübendorf (25074)	Uster	10
Dietikon (24183)	Urdorf	13
Frauenfeld (23691)	Frauenfeld	
Wetzikon (22669)	Wetzikon	
Baar (22125)	Zug	5
Meyrin (21729)	Genf	9
Riehen (20599)	Basel	2
Wädenswil** (20870)	Zürich	20
Wettingen (19986)	Wettingen	
Wattwil (8368)	Wattwil	

** Wädenswil plant eigenes Gymnasium auf 2022

Grafik: DIE SÜDOSTSCHWEIZ

eine Selbstverständlichkeit ist, darf im Falle Rapperswil-Jonas – wenn es nach dem Bildungsdepartement geht – nicht einmal angesprochen werden.» Der Kanton sei anscheinend nicht willens, eine saubere Auslegung vorzunehmen und verschiedene Standorte zu prüfen.

«Dies empfinde ich als Affront gegen das Linthgebiet», sagt Suter. Sie nennt den Kanton Zürich als Vorbild. «Dort konnten verschiedene Gemeinden geeignete Standorte einreichen, welche nun alle auf Basis objektiver Kriterien geprüft werden», sagt die Kantonsrätin.

Ihre Meinung teilt der CVP-Kan-

tonsrat und Gommiswalder Gemeindepäsident Peter Göldi: «Die Statistik zeigt, dass ein Standort im Linthgebiet geprüft werden muss.»

Uznach, Rapperswil oder Wattwil

Für die Prüfung eines Standorts ist auch der Uzner Kantonsrat Josef Kofler (SP): «Unser Anliegen wird durch diese Zahlen umso berechtigter.» Es sei richtig, dass ein Standort irgendwo im Linthgebiet geprüft werde. «Im Vordergrund stehen Uznach und Rapperswil-Jona», sagt Kofler.

Kantonsrat Nils Rickert (GLP) aus Rapperswil-Jona hält einen Schulweg von 25 Minuten nicht für ein allzu

grosses Hindernis. «Störend ist, dass der Kanton nicht bereit ist, verschiedene Standorte zu prüfen», sagt er.

Das Ziel müsse sein, den besten Standort für das ganze Einzugsgebiet zu finden. Es sei möglich, dass dieser Standort in Wattwil sei. «Aber dies von Beginn an zu sagen, ist falsch», sagt Rickert.

Für Rapperswil-Jona würden potenzielle Synergien mit der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) sprechen, findet Rickert. «Uznach wäre wegen seiner Lage im Zentrum der Region und mit einem möglichen, freien Gelände direkt beim Bahnhof absolut präferenswert.»

Raiffeisenbank hat neuen Bankleiter

Führungswechsel bei der Raiffeisenbank Rapperswil-Jona: Sie erhält mit Markus Jäger einen neuen Leiter.

Rapperswil-Jona. – Der interimistische Leiter der Raiffeisenbank Rapperswil-Jona, Hanspeter Köhli, übergibt die Leitung an seinen Nachfolger Markus Jäger, teilt die Bank mit. Markus Jäger (Jahrgang 1975), übernimmt seine neue Aufgabe am 1. Dezember.

Jäger verfügt über eine langjährige Bank- und Führungserfahrung sowie fundierte Ausbildungen zum Betriebswirtschaftler HF und Master of advanced Studies in Bankmanagement. Seit über 16 Jahren ist er bei der Raiffeisengruppe angestellt und in diversen Fach- und Führungsfunktionen tätig.

«Solide Bank mit Potenzial»

Zuletzt hatte er die Funktion als Leiter Vertrieb bei der Raiffeisenbank in Winterthur inne. Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit innerhalb der Raiffeisengruppe sei er mit der Raiffeisen-Philosophie bestens vertraut.

Für die Zukunft meint Markus Jäger: «Rapperswil-Jona ist eine solide Bank mit Potenzial.» Er freue sich darauf, die Herausforderungen zwischen Konstanz und Wachstum zu meistern. (eing)



Neu: Markus Jäger heisst der neue Leiter der Filiale Rapperswil-Jona.

Austausch: Hilfe geben und annehmen

Rapperswil-Jona. – Die Austauschgruppe «Betreuende Angehörige» befasst sich am Montag, 16. September, mit dem Thema «Hilfe geben – Hilfe annehmen». Der Treff findet von 18 bis 19.30 Uhr in der Tagesstätte Grünfels in Jona statt.

Wer helfen möchte, sollte die Grenzen des anderen sehen und seine eigenen Grenzen kennen, teilen die Organisatoren zum Thema des Anlasses mit. Helfen sei dann befriedigend und erfolgreich, wenn die persönlichen Möglichkeiten und Stärken optimal eingesetzt werden. Hilfe annehmen sei nicht einfacher.

Die Austauschgruppe wird getragen von Rajovita und von den Landeskirchen. (eing)

Abschied und Neuanfang

Farbenprächtig präsentierten sich an der Erntedankfeier in der Stadtpfarrkirche St. Johann die verschiedenen «Gaben des Feldes» vor dem Altar. Es standen zudem eine Abschieds- sowie eine Institutio-Feier von zwei Seelsorgern an.

Rapperswil-Jona. – Zum Dank für die reiche Ernte leuchteten rotbackige Äpfel, Trauben, Karotten und Kartoffeln in Körben sowie pralle Kürbisse und Blumensträuße in ihren satten Farben um die Wette.

Musikalisch gestalteten die Messfeier in der Rapperswiler Stadtpfarrkirche der Kinderchor Ohrwürmli und erstmals auch die jugendlichen CastelloVoices unter der Leitung von Frank Mehlfeld.

Einer kommt – einer geht

Der Pfarreibeauftragte Rudolf Pranzl hiess den kürzlich von Bischof Markus Büchel zum Pastoralassistenten ernannten Michael Vogt herzlich willkommen in der Pfarrei St. Johann.

Dabei verlas er das Einsetzungsschreiben des Bischofs zur «Institutio» (offizielle Einsetzung ins Amt) des frischgebackenen Seelsorgers.

Diese hatte Ende August in der Pfarrkirche von Appenzell stattgefunden.

Michael Vogt wirkt bereits seit Beginn seiner Ausbildungszeit zum Pas-



Abschied: Hermann Hungerbühler bedankt sich.



Willkomm: Der frisch gebackene Pastoralassistent Michael Vogt.

toralassistenten in der Pfarrei St. Johann sowie auch in der Seelsorgeeinheit Rapperswil-Jona als Jugendseelsorger und Katechet.

Abschied nach 14 Jahren

Nach 14 Jahren Tätigkeit als mitarbeitender Priester hat sich Hermann Hungerbühler, Bollingen, beim Erntedankfest am Sonntag von der Pfarrei St. Johann verabschiedet.

Derzeit ist der «Metropolit» der Katholischen Kirche in Rapperswil-Jona auf Abschiedstournee in den Pfarreien der Seelsorgeeinheit.

Ende September wird der 81-Jährige in den wohlverdienten aktiven Ruhestand nach Gossau SG ziehen.

Am Bettag, 15. September, wird sich Hermann Hungerbühler noch in den Pfarreien Bollingen und Kempraten verabschieden. (eing)

Rapperswil-Jona joggend entdecken

Der Verkehrsverein Rapperswil-Jona hat eine Sight-Jogging-Führung im Angebot: Diese Führung richtet sich an ganz sportliche Kulturinteressierte.

Rapperswil-Jona. – Am Donnerstag, 12. September, kann man zum letzten Mal dieses Jahr mit Pius Nock auf eine Jogging-Führung gehen, teilt der Verkehrsverein mit. Kondition ist gefragt, wenn man zusammen mit Pius Nock die Geschichten über Rapperswil-Jona mit Geschwindigkeit erfahren will. Mit der Jogging-Stadtführung bietet sich die Möglichkeit, die Altstadt und das schöne Freizeitgebiet von Rapperswil-Jona zu erkunden. Die Führung dauert eine Stunde. Treffpunkt ist um 18 Uhr bei der Tourist-Information.

Gemütlicher Altstadttrundgang

Neben den Themenführungen finden regelmässig gemütliche Spaziergänge über die Plätze und durch die Gassen der Altstadt statt: das nächste Mal am Mittwoch, 18. September, um 18 Uhr.

Die erfahrenen Stadtführer bringen die Teilnehmer an schöne Orte und erzählen ihnen Wissenswertes aus der Stadtgeschichte. Treffpunkt für den nächsten Altstadttrundgang ist bei der Tourist-Information. Die Führung dauert eineinviertel Stunden. (eing)

Anmeldungen: www.vvrj.ch.

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin: Südostschweiz Presse und Print AG
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger

Redaktionsleitung: David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Reto Furter (Leiter Region Graubünden), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Patrick Nigg (Überregionales), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)

Abo- und Zustellservice: Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo-gastersee@suedostschweiz.ch

Anzeigen: Südostschweiz Publicitas AG

Erscheint siebenmal wöchentlich

Gesamtauflage: 121 187 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)

Reichweite: 240 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt)

Adresse: Die Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11.
E-Mail: redaktion.gasterundsee@redaktion-ga@suedostschweiz.ch; redaktion.online@redaktion-online@suedostschweiz.ch.

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagausgabe.